

ule Nouss
um 1. E.
Schule findet
21 um 6 Uhr
1921 um 7 Uhr
angt:
chenspiel
retel".
über sowie die
Anstalt werden
den.
aderscheldt.
kosten werden
erhöhen.
ndungen
werde
ldhasen
ffen.
und geteilt wie
und Gasenpfeffer

Valge,
andlung.
Telefon 274.
a Pld. Nr. 10.
... 18.
tektstraße 26.
er Schaulenker.



Billig!
u großen Posten
st-Dahsen-
eisch
Gehächte stiet
ur prima frisches
zum Verkauf.

aren
reinem Mind- und
Haupt, zu Nauseub
eischzentrale,
20. Tel. 245.
sich von der Güte
nster zu überzeugen.

tenhaus
aße 6.
mer Weidnha-
genhe.
erzen

3. 8. - Mt.
9. -
und 5. - Mt.
179. -

htabak!

age noch
rein Uebersee
rein Uebersee
k-Fabrikate
Büchel 2
sse 34.

t und blickt
Wolke und rein Wolke
einen. Valero
einen. Damenwäsche?
amer. 9.

Freibank.
Von 4 Uhr ab Verkauf
Mindfleisch.

Am Sonntag, den 11.
Schneefall zugewandt.
Gutenfr. 79.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Seitensprecher Nr. 63

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Seitensprecher Nr. 63

Die „Neuß-Grevenbroicher Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn-
und Feiertage. Als Beigabe das St. Quirinusblatt. Preis für den Monat durch Boten in's Haus gebracht Mk. 8.00. Geschäftsstelle: Neuß, Niederstraße 46. Reichsbank-Giro-Konto. Postcheck-Konto Nr. 41800.



Anzeigen finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kauftreuen Leserkreis unseres Blattes die beste Wirkung. Anzeigenpreis für die 9-spaltige Zeile 1.50 Mark, außerhalb der Kreise Neuß und Grevenbroich 1.75 Mark, und für die 4-spaltige Reklamezeile 5.00 Mark. Anzeigen erbeten bis 5 1/2 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Zahlung bei Aufgabe.

Nr. 289

Für die Schriftleitung verantwortlich:
Dr. Heinrich Staab.

Samstag, 17. Dezember 1921 (Cazarus) +

Rotationsdruck und Verlag der
Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß.

48. Jahrgang

Der Kanzler zur neuen Lage.

Neuestes in Kürze.

Düsseldorf, 17. Dez. Der Düsseldorfer Regierungspräsident, hat das kommunistische Blatt „Die Freiheit“ auf die Dauer von acht Tagen verboten, weil es die Schuppelpolizei dauernd angegriffen hat. Das Verbot wurde von der Besatzungsbehörde genehmigt.

Gelsenkirchen, 17. Dez. Hier trafen auf der Durchreise nach Hörter 18 deutsche Kriegsgesangene aus Vignon ein. Sie sagten aus, daß noch 25 weitere Leidensgefährten sich in Vignon befinden.

Kannover, 17. Dez. Das Schwurgericht verurteilte den Fabrikarbeiter Konrad Giesecke wegen Mordes, begangen an seiner Haushälterin Anna Weiskopf, zum Tode.

Odenburg, 17. Dez. Bei Venheim sind zwei junge Leute, die in Hamburg 80 000 Mark unter Schlagen hatten, vor dem Lebensgefährtin der holländischen Grenze festgenommen worden.

Berlin, 17. Dez. Wie die Freiheit mitteilt, wurde in einer Sitzung der Zentrale der kommunistischen Partei an Mittwoch das Mitglied der Zentrale Friedland, der in einem Artikel in der Zeitschrift „Die Internationale“ die kommunistische Partei als einer scharfen Kritik unterzogen hatte, seines Postens als Generalsekretär der Partei entbunden.

Berlin, 16. Dez. Das Ministerium Xenus ist amtlich gebildet worden. Es umfaßt sechs kathedolische und fünf liberale.

Rom, 16. Dez. Der Papst empfing den deutschen Bischof beim päpstlichen Stuhl, von Bergen.

Der Reichszugler zur Reparationslage.

Berlin, 16. Dez. Im Hauptauschuß des Reichstages sprach Reichszugler Dr. Wirth zur neuen Wendung der Reparationsfrage: Niemand in der Welt hat Anlaß, an unsern Eifer, festen und guten Willen zu zweifeln. Ein großer Teil dessen, was uns auferlegt ist, hängt nicht allein von uns ab, sondern von der Wirtschaftslage Europas, so der ganze Welt. Wir haben die erste Milliarde aufgebracht. Wir haben einen kurzfristigen Kredit bekommen und sind in der Lage gewesen, damit die Verpflichtung dieser ersten Milliarde zu erfüllen. Die wirtschaftlichen Folgen sind eingetreten. Ich erinnere an den Sturz der deutschen Mark und andere weltwirtschaftlichen Folgen, die allen Völkern der Erde nahe gegangen sind.

Die Verpflichtungen im Januar und Februar können nur zum Teil durch Sachleistungen abgedeckt werden. Es hat sich bald herausgestellt, daß diese Verpflichtungen aus laufenden nicht erfüllt werden können und den Januar- und Februarverpflichtungen nur auf dem Wege des Kredits nachzukommen sein wird.

Als die Reparationskommission hier war, habe ich selbst wiederholt die aufzunehmende Aufforderung bekommen, daß Kredite in der Welt wohl zu erhalten seien. Dementsprechend haben wir versucht, wegen langfristiger und kurzfristiger Kredite Fühlung zu nehmen. Der Kredits, der uns in Paris haben überlassen, haben sich die vorgeschlagene Verbesserung besser, was wir von England gehört haben. Durch den Präsidenten der deutschen Reichsbank, der in meinem Auftrag und Namen gehandelt hat, haben wir die englische Antwort bekommen. Aus ihr geht hervor, daß bei den gegenwärtigen Zahlungsbedingungen eine solche Anleihe in England nicht zu erlangen ist und zwar weder als langfristige Anleihe, noch als kurzfristiger Bankkredit.

Damit ist zum Ausdruck gebracht, daß nicht mehr die Kreditfrage allein in den Vordergrund geschoben werden kann, sondern daß schon allein durch das Kreditbegehren der deutschen Regierung für die Januar- und Februarzahlungen das

Reparationsproblem als solches erneut aufgeworfen ist. Die Sinnlosigkeit der Kreditgewährung unter den bisherigen Zahlungsbedingungen ist von der Gegenseite selbst zum Ausdruck gebracht worden.

Nun dürfen wir aber nicht meinen, daß etwa der Tag gekommen sei, wo wir erleichtert aufatmen können. Jeder falsche Optimismus wäre gerade jetzt verhängnisvoll. Wir müssen der Erkenntnis, die draußen in der Welt gewachsen ist, entgegenkommen durch eine innerpolitische außerordentlich

gezielte Aktivität, das zu tun, was unser Ziel ist. Folgende Maßnahmen müssen möglichst bald zum Abschluß kommen:

1. Daß wir unsere Gläubiger möglichst rasch verabschieden;

2. Daß zunächst der Posten und der Eisenbahnbilanzancien. Gerade in einem Augenblick, wo wir unter einen so gewaltigen außenpolitischen Druck gesetzt sind, muß das Parlament ganz ohne Rücksicht darauf, ob es sich dadurch populär macht oder nicht, den Nachdruck darauf legen, der Welt zu zeigen, daß wir entschlossen sind, unsere eigenen inneren Verhältnisse auf solide finanzielle und wirtschaftliche Grundlagen zu stellen. Es wird nicht mehr angehen, im nächsten Jahre das deutsche Volk draußen in der Welt als eine Gefahr für die Wirtschaft anderer Völker erscheinen zu lassen. Es war und ist die Aufgabe, die wir seit langem auf uns genommen haben, innerpolitische Wünsche, auch wenn sie von

Parteien sehr energisch vertreten werden, hinter der außenpolitischen Notwendigkeit zurückzustellen.

Wir sehen mit großer Spannung den Besprechungen der alliierten Staatsmänner entgegen. Es ist nicht möglich, die Welt und insbesondere die europäische Wirtschaft zu sanieren, wenn der ganze Osten Europas in sich zusammengebrochen bleibt. Nachdem jetzt in England gewisse Probleme einer Lösung entgegengeführt worden sind, ist es ganz klar, daß die englische Politik der großen Frage der Arbeitslosigkeit im eigenen Lande näherzutreten muß und auch näherzutreten ist. Diese Fragen sind nur lösbar, wenn nicht nur die englische Finanz- und Handelswelt, sondern auch die englische Politik selbst ihren Blick wieder dem europäischen Kontinent zuwendet. Diese Lage gilt es nun politisch für das deutsche Volk so zu gestalten, daß wir zu einer ersten und wahren Besprechung der Verpflichtungen kommen, die man Deutschland in der Stunde des Triumphes von der Gegenseite auferlegt hat. Die Wege werden wir nur eben können, wenn wir hier im Deutschen Reichstage entschlossene Parteien finden, die hinter die Regierung treten und die innerpolitische Notwendigkeit der außenpolitischen Lage unterbreiten. Dabei liegt der Schwerpunkt in den

finanziellen Plänen, die wir Ihnen unterbreitet haben. Ein Kompromiß ist notwendig und muß schnellstens gefunden werden. Wenn wir nicht in der Lage sind, die finanziellen Pläne zum Abschluß zu bringen, so ist nicht nur diese Politik, die wir begonnen haben, gefährdet, dann ist überhaupt die deutsche Politik gefährdet.

Englische Stimmen.

Paris, 16. Dez. Von englischer Seite liegen heute morgen zur Wiederherstellung zwei Regierungserklärungen vor, die als wichtig angesehen werden müssen.

Beim Empfang einer Arbeiterabordnung erklärte Lloyd George: In der vergangenen Woche hat Dr. Rathenau erklärt, daß in seinem Lande in kurzer Zeit ein vollständiger Zusammenbruch eintreten müsse, wenn in der jetzigen Lage keine Milderung eintreife. Es handelt sich nicht darum, von Deutschland Entschädigungen zu erhalten, sondern von ihm die Zahlung zum Wiederaufbau der zerstörten Gebiete und für die Zerstörung der Handelswege sowie die Kriegskosten zu erlangen. Die Schwierigkeit liegt darin, zu ermitteln, wie Deutschland zahlen soll, ohne zu Schäden zu kommen. Andererseits ist es nicht zweifelhaft, daß ein Unterbleiben der Zahlung für die Wiederherstellung einen ebenso schweren Nachteil für Frankreich mit sich brächte.

Der Lordkanzler Lord Birkenhead sprach bei einem Festmahl der Landesvereinigungen der Fabrikanten. Er stellte fest, daß die Zahlung der deutschen Schuld eine Unmöglichkeit sei. Wenn er beantragt wäre, die Dinge der Welt zu ordnen, so würde er Deutschland sagen: „Du kannst eine Wiederherstellung für die Zerstörungen anbieten, die du in Frankreich und in England angerichtet hast. Du mußt in Arbeit und in Materialien zugleich leisten. Damit Europa wiederhergestellt wird, muß man zu einer Verständigung mit Frankreich wie mit Deutschland kommen. Man muß auch eine Einigung mit Ausland suchen. Es ist wertlos, daran zu denken, daß die Krise durch einen einfachen fachen Zahlungsausschub gelöst werden kann. Bei der notwendigen Regelung ist die Gesamtheit des Problems zu umfassen, und dazu muß man mit Hilfe der Weisheit der französischen Staatsmänner gelangen.“

Saarbrücken, 16. Dez. Der Chefredakteur der mehrheitsparteilichen Saarbrücker Volksztg. Braun, ist zum zweiten Male ausgewiesen worden. Die Frist wurde ihm bis heute nachmittag 4 Uhr gesetzt. Die Ausweisung erfolgt mit der Begründung, daß Braun vor etwa 20 Jahren von einem deutschen Gerichte mit einer ehrenrührigen Freiheitsstrafe bestraft worden ist. Braun bestritt aufs entschiedenste, jemals von einem Gerichte zu einer entehrenden Freiheitsstrafe verurteilt worden zu sein.

Lustlächend.

London, 16. Dez. Neuer Bericht von amtlicher britischer Seite, daß die deutsche Note nicht über raschend gekommen sei, insbesondere nach dem Mißerfolg der Mission Rathenau in London. Es sei ganz gut, das Schlimmste zu wissen, und von diesem Standpunkt werde die Mitteilung der deutschen Regierung dazu dienen, die Luft zu klären.

Im Unterhause erklärte Sir John Young auf eine Anfrage Kennworthy, der Wiederherstellungsausschuß habe eine Note der deutschen Regierung erhalten. Die dadurch geschaffene Lage werde von den Verbänden erörtert werden. Kennworthy fragte, ob irgendwelche Sanktionen, wie die Besetzung des Ruhrgebietes, nicht auf eine neue Kriegserklärung hinauslaufen und ob das Parlament sie nicht erörtern solle, bevor sie beschlossen würden? Das Parlaments-

mitglied Benn rief dazwischen: „Soll das heißen, daß die Regierung militärischen Sanktionen zustimmen würde, ohne das Parlament zu befragen?“ Young erwiderte: „Ich kann dem, was ich gesagt habe, nichts hinzufügen.“ Ein Mitglied des Hauses fragte, ob für den Fall, daß England die Kriegsschuld Frankreich an Großbritannien streiche, eine Bedingung dafür die Räumung des besetzten rheinischen Gebietes durch die französischen Truppen sein werde. Chamberlain erwiderte, er könne nicht sagen, was die Bedingung einer Vereinbarung sein werde, die bisher noch nicht erörtert worden sei.

Eine französische Stimme.

Paris, 15. Dez. Der „Temps“ führt aus, die deutsche Note müsse mit kaltem Blut als eine geschäftliche Angelegenheit geprüft werden. Jetzt komme es nur darauf an, wie das Geld herbeigeschafft werde. Frankreich, das von den nächsten deutschen Zahlungen nichts zu erhalten hätte, habe kein Interesse an einem momentanen Ausweg, sondern wünsche die dauernde Wiederherstellung der deutschen Zahlungsfähigkeit.

Prompotes Sanktionengeheiß.

Paris, 16. Dez. Journal des Debats erklärt, die Verbündeten würden nur über ihnen widerwärtigen Schuldner triumphieren können, wenn sie mit Kaltblütigkeit, mit Mäßigkeit und Beharrlichkeit vorgehen. Die gestrige Note des Reichszuglers Wirth stelle den schärfsten Willen der deutschen Regierung fest. Zahlungsausschub ohne Sanktionen sei unzulässig. Der Sicherheitsausschuß müsse mit Vollzugsgewalt verfahren werden. Die deutschen Industriellen und Handelsleute könnten so eingeschümeert werden, daß sie gezwungen würden, ihre Geldbörsen zu öffnen.

Die Liberté ist der Ansicht, das deutsche Volk habe seine Schuld niemals anerkannt. Reichszugler Dr. Wirth sei für die Verbündeten der gute Kanzler gewesen, der Kanzler der lokalen Ausführungen. Jetzt habe er die Mäße fallen lassen.

Die Abstimmung in Odenburg.

Odenburg, 15. Dez. Der Gemeinderat teilt mit: Die Abstimmung über die vorgeschlagene bisher ohne größeren Zwischenfall, da es die Freischärler vermeiden, die deutschdeutsche Bevölkerung vor den Augen der Mitglieder der Entente-Kommission zu belästigen. Seit gestern vormittag hat ein großer Andrang aller sog. Abstimmungsberechtigten aus Ungarn eingetroffen. Die Abstimmungsergebnisse werden, die den Deutschen in Odenburg nicht zugehört wurden. Im Gegenwärtigen der Kommissionsmitglieder findet die Verteilung magarischer Wahl- und Stimmzettel gegen Österreich statt. Die österreichische Bevölkerung geht teilweise zur Abstimmung, um nicht später zur Rechenschaft gezogen zu werden. Vor dem Wahllokal

werden die Abstimmenden von jungen Freischärlern kontrolliert, denen anscheinend genau bekannt ist, welchen Personen gefälschte Wahlergebnisse ausgeteilt werden können. Die einzelnen Kommissionen haben sich bis sieben Uelen, dessen Inneres von den Freischärlern aus gesehen werden kann. Das sog. Ergebnis wird am 17. d. M. veröffentlicht werden. Die Freischärler treffen Vorbereitungen für die morgen in den Gemeinden und in der Umgebung stattfindende Abstimmung, indem sie in Kraftwagen in die Landgemeinden fahren und Flugzettel gefälschten Inhalts gegen Oesterreich verteilen.

Das Irland-Abkommen ratifiziert.

London, 16. Dez. Das Unterhaus hat das irische Abkommen mit 401 Stimmen gegen 58 Stimmen ratifiziert. Das Oberhaus hat dem Abkommen mit 166 gegen 47 Stimmen zugestimmt.

Ja, wenn die Selbstbestimmung kein Schlagwort wäre...

Rom, 15. Dez. In einer Nachmittags-Sitzung der Kammer kam es zu einem Zwischenfall, indem ein Abgeordneter der katholischen Volkspartei seine Befriedigung darüber ausdrückte, daß Irland nach hartem Kampfe endlich von der Unterdrückung befreit sei und seine Autonomie erlangt habe. Er forderte die Kammer auf, Irland einen begeisterten Gruß zu senden. Die Kammer begrüßte diese Erklärung mit Beifall. Die Kammer hatte dieser Geste, so ergab ein Abgeordneter aus Sarbinien das Wort und erklärte, Cardinien sei eine Insel und werde als solche kein Recht auf Autonomie erklären. Dann erhob sich ein Tiroler Abgeordneter und erklärte, daß Tirol das Recht auf seine Unabhängigkeit verlange. Der Abbauminister erklärte, daß die Kammer mit der Sympathieumgebung einverstanden sei.

Die Reichsbank.

Schon bei der Aufnahme der unmittelbaren Beziehungen mit der Bank von England lag der Gedanke nahe, daß die Reichsbank auch die enge Verbindung mit anderen Notenbanken suchen würde. Das ist bereits mit der holländischen Staatsbank geschehen. Reichsbankpräsident Hoeschele und Geheimrat Kauffmann haben auf der Rückreise von London solche Verhandlungen mit dem Präsidenten Willem de Holländischen Staatsbank eingeleitet, und sie werden wenn die Verhandlungen erfolgreich sein werden — der Entscheid der holländischen Staatsbank steht noch aus — dort ein Konto eröffnen. Die Gründe für diese unmittelbare Verbindung mit der holländischen Staatsbank sind ähnliche, wie sie für die Öffnung des Kontos bei der Bank von England maßgebend waren. Ob sich die Verhandlungen, welche die Reichsbank auf die enge Verbindung mit den Notenbanken anderer Länder setzt, schon bald in voll verwirklichte lassen werden, ist natürlich eine Frage, die heute niemand beantworten kann. Auch hier wie bei der Bank von England handelt es sich um ein Novum; denn bisher besaß die Reichsbank kein Konto bei der holländischen Staatsbank, sondern sie ließ die gesamten Verkehre durch ihre Korrespondenten gehen mit denen sie natürlich auch weiterhin in Verbindung bleiben wird.

Strafantrag im Kapp-Prozess.

Mildernde Umstände, Festungshaft.

Leipzig, 16. Dez. Im Jagow-Prozess beantragte der Oberstaatsanwalt unter Zubilligung mildernder Umstände gegen den Angeklagten von Jagow sieben Jahre und gegen die Angeklagten Freilich von Jagow und Dr. Schiele je sechs Jahre Festungshaft. In seinen mehr als zweistündigen Ausführungen kam der Oberstaatsanwalt zu dem Schluß, daß die Angeklagten nicht nur als Mörder, sondern in gewissem Sinne auch als Mitführer des Kapp-Putsch angezehen seien und daß sie daher nicht unter die Amnestie fallen. Da sie jedoch aus rein politischen Motiven gehandelt hätten und ihnen ein ehrloses Vorgehen nicht zur Last gelegt werden könne, seien allen drei Angeklagten mildernde Umstände zuzubilligen. Nach dem Strafantrag des Oberstaatsanwalts beantragten die Verteidiger Freisprechung oder Einstellung des Verfahrens auf Grund des Amnestiegesetzes. Die Weiterverhandlung wurde auf Samstag vormittag verlagert.

Ein Reichsbahn-Gesetz.

Berlin, 16. Dez. Nach der R. V. ist im Reichsverkehrsministerium ein Reichsbahn-Gesetz ausgearbeitet. Nach dem Entwurf sollen die Reichsbahnen ein Sondervermögen des Reiches bilden, dessen Rechtsverbindlichkeit von der des Reiches getrennt ist. Die Verhältnisse für andere Zweige der Reichsverwaltung sind zu vergüten. Dem Reichstag ist der Reichsverkehrsminister nur insofern verantwortlich, als die Vorarbeiten der Reichsverwaltung über das Eisenbahnenwesen berichtet werden. Ein Verwaltungsrat aus Mitgliedern des Reichstages, des Reichsrates, des Reichswirtschaftsrates sowie von Vertretern des Betriebs und von Sachverständigen steht zur Seite. Er stellt den Haushalt fest, genehmigt die Aufnahme von Anleihen, Tarifänderungen, Änderungen der Löhne. Der Reichsverkehrsminister kann selbständig Mehrausgaben durch Tarifherabsetzungen ausgleichen. Das Reichsbahnunternehmen wird aus Rücklagen, Nebenleistungen und Zinsen einen Rücklagefonds von 10 Milliarden Mark bilden, der zur Deckung von unvorhergesehenen Forderungen des ordentlichen Be-

halts dient. Das Gesetz soll am 1. April 1923 in Kraft treten.

Die Ausnahmeverordnung aufgehoben.

Berlin, 17. Dez. Den Anträgen Barth (Komm.), Gergelt (Deutschn.) und Frau Knes (LSP) auf Aufhebung der Ausnahmeverordnung des Reichspräsidenten widersprechen Abg. Marx (3.) und Gradnauer (Soz.). Der bayerische Generalleutnant Knes hat auch für Bayern den Zeitpunkt der Aufhebung noch nicht festgenommen. Ein Antrag Stresemann (D. Vp.) will die Verordnung am 31. Januar 1922 außer Kraft setzen, da im Januar die zwei Gesetze zum Schutz der Republik in Kraft traten. Abg. G. N. (D. Vp.) ist gegen die Aufhebung. Abg. Reich (Vp.) ebenfalls. Die Aufhebungsanträge werden im Sammel sprung mit 160 gegen 141 Stimmen abgelehnt, dagegen die Anträge Barth, Gergelt und Knes auf sofortige Aufhebung der Ausnahmeverordnung angenommen.

Die neue Einkommensteuer.

Berlin, 16. Dez. Im Steuerauschuß des Reichstages wurde von sämtlichen bürgerlichen Parteien ein Kompromiß angenommen, nach dem die Einkommensteuer für die ersten angefangenen oder vollen 50 000 Mk. des steuerbaren Einkommens 10 v. H. für die nächsten 10 000 Mark 15 v. H. für die nächsten 20 000 Mark 20 v. H. für die nächsten 20 000 Mark 25 v. H. für die nächsten 100 000 Mark 35 v. H. für die weiteren 200 000 Mark 40 v. H. für die nächsten 500 000 Mark 45 v. H. für die nächsten 500 000 Mark 50 v. H. für die nächsten 500 000 Mark 55 v. H. beträgt, für die weiteren Beträge des steuerbaren Einkommens werden 60 v. H. angelegt. Die Vorlage tritt mit 1. Januar in Kraft.

Beendigung des Hochbahnverkehrs.

Berlin, 16. Dez. Die Verhandlungen haben zu dem erwünschten Ergebnis geführt. Im Laufe des Samstags ist mit der Wiederaufnahme der Arbeit im vollen Umfange zu rechnen.

Neue Pländerungen in Berlin.

Berlin, 16. Dez. Am Freitag fanden wiederum in der Dinnien- und Gollnowstraße Pländerungen durch junge Burken und Mädchen, die in Trupps von 50-200 Personen erschienen, statt. Es gelang der Schutzpolizei nur in einem Falle sechs der Plünderer festzunehmen.

Eröffnung.

Heute, den 17. Dezember, eröffnen wir
hierselbst

112 Erftstrasse 112

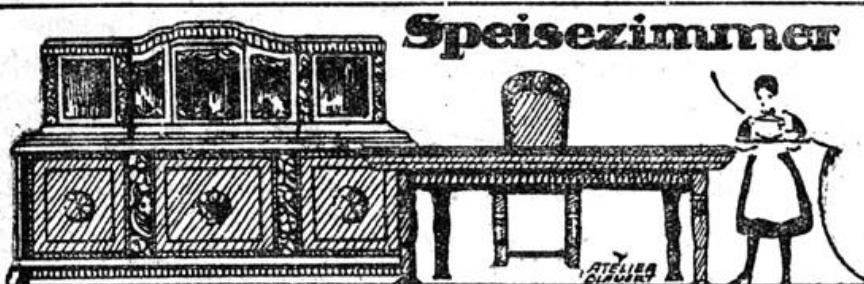
einen Lager-Verkauf in
**Woll-, Baumwoll-,
Weiss- u. Kurzwaren.**

Mit solider Ware zum mässigsten Preise
hoffen wir das Vertrauen einer geschätzten
Kundschaft zu erwerben und zu erhalten.

Geschw. Wimmer-Menné.

Sonntag geöffnet!

Speisezimmer



**Herrenzimmer, Schlafzimmer
und Küchen**
ab Lager enorm billig. Düsseldorf.
Möbellager Jigges 128

**Schöne und praktische
Weihnachts-Geschenke:**
Grösstes Lager in photographischen Apparaten
sämtlicher ersklassigen Firmen, in jeder Preislage,
sowie alle zum Photographieren notwendigen Artikel.
Platten und Filme stets frisch auf Lager.
Prompte, reelle und fachmännische Bedienung
finden Sie im
**Spezial-Photo- und Kinohaus
W. Maubach, Niederstr. 71.**

Versäumen
Sie bitte nicht
rechtzeitig
Ihren Bedarf für die Festtage zu bestellen.
Besonders empfehle für Geschenkzwecke:
Original-Liköre: **Wijand Fockink** —
Egon Braun — **Rückforth** — **Rum**
Punsch — **Kirschwasser** — **Cognacs.**
**Weingrosshandlung
Ludwig Oebbecke,**
Niederstrasse 32. Fernsprecher Nr. 1351.

Gummi-Mäntel
200 Stück Damen- und Herren-Mäntel
modernste Fassons, einseitig gummiert.
1500 Stück Double-Mäntel
der beste wasserdichte Wintermantel
2000 Stück Kinder-Gummi-Capes
der praktischste für den Schulgang.
Sofort ab Lager Köln abgegeben.
Köln Gummi-Mäntel-Vertrieb
m. b. o.
Köln, Kreuzstrasse 10.

**Möbel-
Ausstattungsbaus**
Lüdingstr. 2.
Edle Kapellstrasse.
Gebr. Hofen u. Joppen
Betteln, Schuhe u. Kasse
ferner neue Kellertische
u. Kinderstühle etc. etc.
Preiswert abgegeben.
9 Glockhammer 9.

Pelze
ausgew. billig
Fuchskragen von
75 Mk. an.
Reparaturen
Pelzhaus
Düsseldorf,
Graf Adolfsstr. 92 I

**Kaufmännische
Privatschule**
von
Friedr. Osthoff,
Düsseldorf,
Kaiser-Wilhelmstr. 42,
2. Min. v. Hauptbahnhof
(Graf Adolfsstr. 79).
Fernsprecher 4360.
Meine anfangs Januar be-
ginnenden Halbjahreskurse
bieten Gelegenheit:
Herrn, sich zum Buch-
halter, Kontoristen, Kor-
respondenten usw. aus-
zubilden; Damen, sich
als Buchhalterin, Kor-
respondentin, Kontoristin,
Privatsekretärin usw.
eine Lebensstellung zu er-
werben. Gründliche Aus-
bildung wird zugesichert.
Man verlange Prospekt.
NB. Anmeldungen werden
auch entgegen genommen.
Auswärtige Schüler er-
halten Fahrtvergütung.

**Herren-Güte,
Damen-Güte**
werden in kurzer Frist
umgebrocht.
Neuer Umbrehanstall
Carl Brackeler,
Greifstr. 16.
direkt am Bahnhof.

Motore,
Dresd. u. Gleichstrom.
220/380 u. 220/440 W.
Sofort ab Lager lieferbar.
S. Rofing.
Bilderstr. 6. Neuf.
Telefon 226.

Weihnachtsgefäße.
Herren-, Damen-, Kin-
der-, Mädchen-Räder
preiswert abgegeben.
Bollstrasse 2.

5% Rabatt!

gewähre ich in der Weihnachtswoche trotz meiner billigen Preise
auf alle Artikel ohne Ausnahme, um meiner werten Kundschaft
etwas besonderes zu bieten.

Insbesondere empfehle ich:

1a. Haarschleifen, Haarschmuck, Hand-
arbeiten, Stickgarn, Stickwolle u. Seide,
Taschentücher, Festons, Strümpfe,
Socken, 1a. Strickwolle, Normal-Hemden
und -Hosen, Schürzen, Corsets, Baby-
Wäsche, Sportkragen, Strickbinder,
1a. Gummi-Hosenträger etc. etc.

Kurz-, Weiss-, Wollwaren-Geschäft von
Fr. Ferd. Kraus, Neuss,
Dreikönigenstrasse 8, direkt an der Kirche! Filialen in
Harff, Messweg 101 u. Caster, Hauptst. 9.
Sonntag geöffnet!

Zechenkoks

in allen Körnungen
und bester Qualität
liefert jedes Quantum

Winschermann G. m. b. H.

NEUSS

Allein-Verkauf Langenbrahm
des berühmten Anthrazits

Telefon 163

Kontor: Canalstrasse 13

Lager: Industriestrasse.

Verein Creditreform Neuss.

Den verehrten Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, dass die
Reisekarten für das Jahr 1922
eingetroffen sind und bitten wir, uns die Bestellungen hierfür
möglichst bald übersenden zu wollen.
Telefon 1517. Leo Kausen, Friedhof 8 (am Markt.)

Gemälde
bedeutender Künstler sind
gediegender Weihnachtsgaben
Galerie H. Kleu, Neuss.
Telefon 527.

Sonder-Verkauf
ausserordentlich preiswerter
Gardinen.
Ich erwarb einen grossen Posten prima
Gardinenstoffe, die ich zu nachstehenden
Ausnahme-Preisen zum Verkauf stelle.
Soweit Vorrat.
Scheibengardinen, schöne Muster,
gute Ware, Met. M. 5,40, 7,50, 9,75, 11,50.
Spannstoffe und Vorhangstoffe,
neue, mod. Muster, prima Ware 121/140
cm breit, Met. M. 28,50, 32,-, 36,-, 40,-.
Spachtel-Volant 30cm breit, Met. M. 6,50.
Stores in Tüll, Madras und Etamine
mit schönen, breiten Einsätzen, nur beste
Qualitäten, Stück M. 78, 97, 135, 175, 225.
Adolph Hirtz, Grevenbroich
Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

**Für Weihnachtsgeschenke
und zur Verlobung**
empfehle:
Präp. Tannenzweige, leere Delikatesskörbe
mit Weihnachtsgarnitur, reizende gefüllte
Nippfächer, Wägenweige, Dufettis, Körbe,
prachtvolles Obst, Ranken, Palmen, Tischein-
und Herbstland,
alles in großer Auswahl, billige Preise.
F. P. Walge,
Oberstrasse 100 — en gros en detail.
Empfehle mich den geehrten Bewohnern von
Neuss und Umgebung zum
auf meiner neu errichteten Wäbe, zu Bad-
und Kuchengängen und jede jedem Auftrage freundlichst
entgegen.

Mahlen
auf meiner neu errichteten Wäbe, zu Bad-
und Kuchengängen und jede jedem Auftrage freundlichst
entgegen.

**Stiften-
Dreschmaschine**
mit gutem Göpel zu verk.
Wies. Junters.
Weichselstr. 6. Büttgen.

**Alt-Gold
u. Silber**
für eigenen Gebrauch
H. J. Wilms,
Gold- u. Silberverarbeiter
Befähigten für kirchliche
Gefässe

**Düffeldorf,
Bismarckstrasse 63,
1. Etage.**

**G.KÖNIG'S
Lebensmittel-
Geschäft
PFLASTER**
**Probier-
pedicor**
sind
doch die
Besten!
zu haben in
Apotheken u. Drogerien

**Damen-
Kleid**
u. sonstige lästige Haare
verhindern sofort
spürbar u. schmerzlos durch Ab-
lösen der Wurzel für immer
mittels mein. neuen oriental.
„Gelmaka-Pur“, besser
als „Elektrolyse“! Sofort, Er-
folg garantiert, fast Geld zurück.
112, 50 u. 1. st. umfangreich.
Haarwuchs III. 20.50 Radnagel.
Gross. P. Meyer, Köln, 200,
Hilfsstrasse 23.

**Flechten, Hautkrankheit,
Hautjucken.**
Kerfers Heil-Praxis
Neuss, Färberstr. 195.
Sprachst. 9-12, 3-6 Uhr.

Fahrrad
wenig gebraucht, billig zu
verkaufen.
Fremdenstr. 41. Oda

Kartoffeln
fortlaufend abzugeben.
Gesellschaft zur Verw.
Landw. Produkte,
Düffeldorf-Gereid.

Apollo-Theater Neuss. Blatzheim-Gastspiele.

Ab heute
Willi's Frau.

Ein heiteres Familienstück in 3 Akten von
Max Reimann und Otto Schwartz.
Blatzheim
als
Baron Nepomuk von Blassewitz.

Männer-Gesang-Verein „Heiderdschen“
Kofellerheide

feiert am Sonntag, den 18. Dezember im gut geheizten
Saale des Herrn Heinrich Seiter sein

Winterfest

verbunden mit einem
Theater- und Liederabend.
Die Aufführung gelangt: Andreas Hofer, Schauspiel
in 4 Akten. Vorher: 2 Singspiele u. Liederabende.
Anfang punkt 7 1/2 Uhr.
Zu regem Besuch ladet ein **Der Vorstand.**

Auf nach Damm.
Sonntag, den 18. Dezember:

Großes Theater

im Saale des Herrn Adam Breuer, Dycker-
weinhans. Es gelangt zur Aufführung:
Die Räuber auf Maria Kulm
oder: **Die Kraft des Glaubens.**
Schauspiel in 5 Aufzügen.
Die **Perlen der Wad- u. Schließgesellschaft.**
Poffe in 1 Aufzug.
Am Schluß: Verlobung.
Es ladet ein
Theater-Verein „Gemüthlichkeit“
Damm.

Am Sonntag, den 18. Dezember, ver-
anstaltet der
Arbeiterverein Evinghoven
im Saale der Witwe W. Schmitz, Eving-
hoven, einen

Theaterabend.
Es gelangt zur Aufführung:
1. **Mit Kreuz und Schwert** am deutschen
Grenze. Schauspiel in 5 Akten.
2. **Der Tatenmörder.** Lustspiel in 2 Akten.
Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
Arbeiter-Verein Evinghoven.

Büttgen-Wolffmannstraße.

Der **M. G. B. „Cäcilia“** veranstaltet am Son-
ntag, den 18. Dezember und Montag, den 19.
Dez. 1921, 2. Weihnachtsfeier, im Saale
von **Josef Müller**, (vormals **W. Maubach**)
an **Büttgen-Wolffmannstraße**, einen
Theater-Abend.
Anfang 8 Uhr.
Es gelangen zur Aufführung:
1. „**Heini schläft du schon?**“ Poffe in einem
Akt von W. Weibels.
2. „**Am Silbe, der mein Liebes hat.**“
„Heini“ in fünf Aufzügen von **W. Maubach**.
Außerdem werden noch verschiedene Lieder
vorgelesen.
Es ladet ergebenst ein
M. G. B. „Cäcilia“
Büttgen-Wolffmannstraße.

Sonntag, den 18. Dezember:

Schluss des großen Preishegels

im Bahnhof-Hotel zu Holzheim, wozu er-
gebenst einladet

Josef Dellers.

Schluss des großen Preishegels

in Hemmerden.

1. Preis 4 fette Gänse, 4. Preis 3 schwere Hosen,
2. „ 3 „ „ 5. „ 2 „ „
3. „ 2 „ „ 6. „ 1 „ „
Tagespreis 50 Mk.
Geworfen werden 3 Kugeln.

je eine in Preis des Dofes
Mk. 1.50.

Es ladet freundlichst ein
Frantz Predel.

Stiftendrescher

für Kleinen- oder Göpelbetrieb
mit Schüttler, sowie ein zweispänniger Göpel
mit Gestänge, gebraucht, aber gut durchgepariert,
zu billigem Preise abzugeben.

Hermann Reil, Neuf a. Rh.,
Großhandlung landw. Maschinen u. Pflanzlabr.
Telefon 986 Altes Gymnasium.

Zu verkaufen:
1. Mälstrommel, f. neu.
1. Dampfmaschine,
1. Kesselboiler,
1. Mäl beim Dampfheiser
der Firma **Wietfort**, zu verkaufen.
Düffeldorfstr. 198. Grefstrasse 104.

**Eine zusammen-
gebaute eiserne
Ölfeuert**

Zweiggeschäft: Oststrasse 32

Nur la. Fabrikate. — Ständiges Lager von über 100 Zimmer-Einrichtungen.

Lieferung frei Neuss und Umgegend.

Sonntag, den 18. Dezember:

Beginnt der hl. Mission für Männer und Jünglinge.

Figure 1. The effect of the concentration of the *Agrobacterium* suspension on the transformation efficiency of *Agrobacterium* strains.

Am Montag, den 19. Dezember 1921,
nachmittags 3 Uhr.

meistbietend versteigert.
Dormagen. Dr. H. Wincker, Notar.

11. Edith Duff

And

Only?

2.

gut,

100

I. Stockl

Besuchen Sie uns in Düsseldorf, gegen Vorzeigung dieser Anzeige vergüten wir Ihnen die Reise.

UNSER WEIHNACHTS-GESCHENK!

Nachstehende Preise reden!

Herren- und Burschen-Anzüge . . . Mk. 375.—, 550.—,
750.—, 950.—, 1200.—, 1400.—, 1600.—
Raglans, Schlüpfer, Ulster, Marengo-Paletots
mit Samtkragen.
Elegant gestreifte Hosen . . . Mk. 125.—, 135.—, 165.—,
175.—, 225.—, 275.—, 325.—, 395.—
Wasserdichte Bozener Mäntel (auch mit Raglanschnitt)

Liffmanns Baumwollwaren.

Viele tausende Meter sind wieder vorrätig:

Bettuchnessel, doppeltbreit, schwere Ware, nur Mk. 48.—, 39.—, 36.—,
Nessel, 80 und 85 cm breit, . . . Mk. 19.50, 16.50, 13.90.
Hemdentuche, unsere bekannte Qualität, besond. preiswert,
Molton gebleicht u. ungebleicht, . . . Mk. 27.50, 21.50, 17.50.
Bettuchbiber, weiss und bunt, . . . Mk. 52.—, 41.50, 32.50.
Veloutine, für Kleider, reizende Dessins, . . . Mk. 22.50, 17.25.
Unterrockbiber . . . Mk. 23.50, 18.50.
Schürzensiamosen, 100 u. 120 cm breit, garantiert waschecht,
Mk. 32.50, 29.50, 24.50.
Herrliche Schotten für Kinderkleider,
Mk. 34.50, 26.50, 21.75, 14.75.

Handtuchstoffe, beste Ware Mk. 26.50, 19.75, 15.50, 11.50.
Cheviot, 80 cm breit, schwarz und blau . . . Mk. 34.50.
Cheviot, 130 cm breit, reine Woll, blau . . . Mk. 82.50, 79.50, 68.50.
Cheviot, dunkelblau, eisenstark, geeignet für Anzüge,
nur Mk. 148.—, 128.—.
Kammgarn, dunkelblau mit weissen Streifen, herrliche
Ware, . . . Mk. 125.—, 98.—.
Gabardine, dunkelblau und schwarz, reine Woll,
Mk. 168.—, 148.—, 118.—.
Anzugstoff, darunter herrliche Homespun, 150 cm breit,
Mk. 275.—, 189.—, 145.—, 98.—, 88.—.
Hosenstreifen, schöne Qualität, . . . Mk. 168.—, 115.—, 98.—.

Etagengeschäft M. Liffmann & Co.

Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

Düsseldorf, Bismarckstr. 85. Telefon 4034.

Eine Minute vom Hauptbahnhof.

Daher billige Preise!

Seltene Gelegenheit

Weihnachts-Geschenke

3 Serien Damen-Wulst aus weichen,
prachtvollen Farben u. weite Schnitt,
M. 650, 550, 325.

3 Serien Herren-Wulst u. Gilet-Mäntel
in 10 verschiedenen Farben, wunder-
volle Ausführungen M. 1400, 1150, 850.

3 Serien Geldtaschen prima Quali-
tät und beste Verarbeitung M. 2250, 1950, 1650.

3 Serien Mantelkleider aus reinwoll.
Kammgarn- oder Cheviotstoffen mit
Tressen oder aparten Stickereien M. 1150, 850, 395.

3 Serien Blusen u. Jumper in Seide,
Crep de Chine, Woll, Flanell M. 265, 195, 140, 55.

Modellmäntel, Jackenkleider,
Modellblusen, Strickjacken
besonders billig.

S. Selo, Düsseldorf,

Schadowstrasse 47, 1 Treppe.

Sonntag ist das Geschäft geöffnet.

Pelze

Grösste Auswahl

in Skunks, Opossum, Füchsen,
Wölfen, Seal, Biberette usw., sowie
Kinder-Garnituren und Fellen
jeglicher Art.

Kein Laden, daher bekannt
billige Preise.

Frieda Plate,

Düsseldorf, Hüttenstrasse 8.

Telephon 5730.

Auswärtige Kundschaft bei Einkauf von
Mk. 500 ab Mk. 20 Fahrvergütung.

Den ganzen Tag geöffnet.

Qualitätsware

in grösster Auswahl!

Sprechapparate u. Platten
Mandolinen

Lauten

Violinen

Gitarren

Accordeons

Zwanglose Besichtigung erbeten.

M. Mauelshagen

Niederstrasse 39.

Amerik. Reithosen u. Sporthemden

mit Taschen, Decken 250 x 190, wollene Unter-
wäsche, Socken, Strümpfe, Uniformröcke, amerik.
Arbeitskleid, Hauskleid M. 69.50, Unterhosen von
M. 34.— an, Arbeitshemden von M. 42.— an, sowie
pr. Schackadecken.

Sehr schöne Weihnachtsgeschenke. Damenulster,
Decken von M. 59.50 an.
Bei Einkauf von M. 300.— Fahrvergütung.

D. Zeschka, Düsseldorf,

Bastionstrasse 33, Hinterhaus, 1. Tür links.

Sonntag

sind unsere Geschäftsräume
von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Wir bringen für den Weihnachtsbedarf
in allen Abteilungen
noch sehr vorteilhafte Angebote.

Gebr. Alsberg, NEUSS.

Passende Weihnachtsgeschenke

in
Haushaltartikel • Luxuswaren

➔ Spielwaren. ➔

Ganz besonders preiswert biete ich noch an

Ia. Offenbacher Lederwaren
Baumschmuck :: Baumständer :: Kerzen.

Max Müller, Markt 1.

Wunderschöne, gut erhaltene
Jedenfalls zu verkaufen.
Griffstraße 14.

Sehr schöne, gut erhaltene
Jedenfalls zu verkaufen.
Griffstraße 14.

Gut erhaltene, gut erhaltene
Jedenfalls zu verkaufen.
Griffstraße 14.

Kleiner, gut erhaltener
Jedenfalls zu verkaufen.
Griffstraße 14.

Das schönste und praktischste

Weihnachts-Geschenk

für Kinder ist ein Kino oder Laterna Magica.
Filme und Schattenbilder in grosser Auswahl.
Märchenfilme, sowie sämtliche andern Filme
auch leihweise nach Leihsystem Bing.

:: Schönste Unterhaltung für Jung und Alt. ::

Spezial-Photo- und Kinohaus

W. Maubach, Niederstr. 71.

Für Weihnachten

empfehle

prima Ganser-Enten, Gänse, u. Gänse.

I. Qualität,

fette Enten, Gänse u. Gänse.

Bestellungen per Telefon werden prompt erledigt.

Theodor Bitt,

Delikatessen- und Kolonialwarenhandlung,

Gammitstrasse 1-3. Telefon 1244.

Tapeten werden zu ganz niedrigen Preisen

abgegeben.

Tapeten-Lager Str. Karl Olfert,

Rönigstr. 35 (Ginnung Gasse, nahe).

Adress-Einschaltungen,

einzelne Adressen,

prima Arbeit.

Jean Feings,

Schulhof 3.

Wohlfahrt.

Cofas

in allen Stoffen, feste

Verarbeitung, Patentseife

zum Schützen einwirkend,

stets vorrätig.

Mühlenstr. 36.

Guittarre-

Zither

mit unterlegbaren Noten

sofort zu spielen.

Jakob Lorenz

Crefelderstrasse 66.

Ne

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu

Neu